

Autostadt in Wolfsburg



Oben: Wolfsburgs gläserne Wahrzeichen: die AutoTürme derAutostadt; Mitte: Das ZeitHaus beheimatet „Meilensteine der Automobilität“; Rechts: Der Bugatti Typ 15 (1909-14), der erste Bugatti von Ettore Bugatti



Das ZeitHaus: Autogeschichte erleben

■ Das ZeitHaus in der Wolfsburger Autostadt wagte von Beginn an den Blick über den Tellerrand des Konzerns: 200 Modelle von 51 verschiedenen Marken warten auf die Besucher – auch, aber längst nicht nur VW & Co. Im Gegenteil: Das ZeitHaus zeigt einen faszinierenden Überblick über die Automobilgeschichte. Dass sich diese Offenheit lohnt, beweisen die Zahlen: Das ZeitHaus ist das am besten besuchte Automuseum der Welt.

Die Autostadt, die alles hat

Zwei Millionen Besucher pro Jahr, über 18,5 Millionen seit der Eröffnung. Kein Wunder: Die Autostadt in Wolfsburg ist so erfolgreich, weil sie rund ums Auto bestens informiert und unterhält.

■ Von der Provinz im Ex-Zonenrandgebiet zum Nabel der Autowelt – Ferdinand Piëch's Vision von einer internationalen Autostadt mitten in der Tristesse von Wolfsburg mutete im Jahre 2000 so grotesk an wie die Vorstellung, der VfL könne einst Deutscher Fußballmeister werden.

Beides ist heute Realität. Direkt am Mittellandkanal, im Schat-

ten der Schlotte des altehrwürdigen Kraftwerks Ost, ist die Autostadt zum weltweit einzigartigen und überregionalen Touristenmagneten gereift. Jüngst wurde der 18,5-millionste Besucher begrüßt.

„Ein Leuchtturm des Konzerns“ solle die Autostadt mal werden, formulierte Geschäftsführer Otto F. Wachs vor fast zehn Jahren die Ziele. Die Mission ist auf dem

besten Weg, denn das Erfolgsgeheimnis der automobilen Glitzerwelt ist einfach: Auf 25 Hektar Erlebnispark der Superlative wird für jeden etwas geboten, u.a. mehr als 300 Veranstaltungen und Shows jährlich.

Eine besondere Attraktion bietet die Autostadt mit dem Museum ZeitHaus, das ein wahrer Publikumsmagnet ist. Mit sieben Markenpavillons, einem

Die Autostadt bei der 2. Hamburg - Berlin Klassik Rallye

■ Bentley wird 90 Jahre alt – für die Autostadt und Bentley Grund genug, gleich vier Bentley-Modelle bei der 2. Hamburg-Berlin Klassik an den Start zu schicken. Ergänzt wird die Truppe von einem italienischen Sportwagen der Extraklasse.



Im Bentley 4.5 Litre Blower (1930) startet Dr. Franz-Josef Paefgen, Bentley-Chef und Bugatti-Präsident



Einen Bentley 3.5 Litre Vanden Plas (1934) hat Otto F. Wachs, Autostadt-Geschäftsführer, gewählt



Diesen Bentley 3.5 Litre Park Ward Aero Saloon (1935) pilotiert der ZeitHaus-Chef Andreas Hornig



Im Bentley R-Type Continental (1954) ist Prof. Dr. Wilfried Bockelmann, Ex-Volkswagen-Markenvorstand, unterwegs



Kontrast: Im radikalen Lamborghini Countach (1975) fährt Bernd Wieland, AUTO BILD-Chefredakteur



Kunst kommt von Können: Im CarDesign Studio darf man selbst Designer spielen – und merkt recht schnell, warum gute Gestalter so gefragt sind

Luxushotel und dem Kundencenter als größtem Pkw-Auslieferungszentrum der Welt ist die Autostadt eine der erfolgreichsten touristischen Attraktionen Deutschlands. Derzeit nehmen mehr Kunden als je zuvor ihren neuen VW hier entgegen, zwischengeparkt in einem der beiden 48 Meter hohen gläsernen

Autotürme. 600 Autos sind es derzeit täglich.

Piëchs Ideen tragen Früchte. Schon weil das Erfolgsmodell Autostadt nicht versucht, dem Besucher die VW-Weisheit mit ganz großen Löffeln einzuflößen. Die Vielfalt der automobilen Welt bleibt gemäß Autostadt-Credo „Erleben-Er-

fahren-Erinnern“ im Gedächtnis. Als Symbol des Wandels taugt die Autostadt vorzüglich. Der einstige Käfer-Bauer ist längst ein Global Player. Aus der Wolfsburgener Provinz ist auch Dank der Autostadt längst eine Welthauptstadt der Mobilität geworden.

Info Autostadt

■ Die Autostadt hat an 363 Tagen im Jahr von 9 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Die Tageskarte für Erwachsene kostet 15 Euro, ermäßigt zwölf Euro. Kinder, Schüler und Jugendliche (6–17 Jahre) zahlen sechs Euro. www.autostadt.de

Stars & Cars

Ausstellung läuft noch bis 4. Oktober 2009

■ Diesen Sommer liegt die südfranzösische Côte d'Azur in Wolfsburg: Mitten in den glamourösen Jet Set der 50er und 60er Jahre entführen über 80 sehr persönliche Bilder des Fotografen Edward Quinn (1920-1997). Zahllose Stars und Prominente kannte der gebürtige Ire privat. Seine Arbeiten erschienen ihn namhaften Zeitschriften wie dem amerikanischen Fotomagazin „Life“ und der französischen „Paris Match“. Spannend: Einige der Autos sind nicht nur auf den Fotos zu sehen, sondern auch im Original.



Im ZeitHaus sind die Fotografien von Edward Quinn und automobile Klassiker nebeneinander zu bewundern (oben); Weitere Stars der Ausstellung wie der Jaguar XK 120 OTS (1952 Baujahr, 160 PS) beeindrucken auch in der Park- und Lagunenlandschaft der Autostadt (links)